



**Abschluss:** Beate Göring (3. von links) und Gerta Barth (5. von links) schulten elf Frauen in der Trauer- und Hospizarbeit. Der Kurs wurde vom Trauer- und Hospiznetzwerk des Schwalm-Eder-Kreises geleitet und veranstaltet.

Foto: privat

# Um Menschen beizustehen

Gerta Barth und Beate Göring bildeten elf Frauen für die Trauerbegleitung aus

**FRIELENDORF.** „Nahe sein in schwerer Zeit“ – so lautete der Titel der Fortbildung zur Vorbereitung von Ehrenamtlichen in der Trauerbegleitung, die jetzt in einer Feierstunde im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Frielendorf ihren Abschluss fand.

Seit November 2012 hatten elf ehrenamtlich tätige Frauen an dieser 80 Unterrichtsstunden umfassenden Fortbildung teilgenommen. Beate Göring und Gerta Barth, stellvertretende Vorsitzende des Trauer- und Hospiznetzwerkes im Schwalm-Eder-Kreis, übernahmen die Leitung. Veranstalter der Fortbildung waren der Verein Trauer- und Hospiznetzwerk im Schwalm-Eder-Kreis in Kooperation mit der Hospizgruppe und der Kir-

chengemeinde Frielendorf. Die Feierstunde zum Ende der Fortbildung begann mit einer Andacht durch Pfarrerin Margret Artzt und Pfarrer Marco Firnges. Dr. Reinhard Trolp, Vorsitzender des Trauer- und Hospiznetzwerkes, sprach ein Grußwort und übergab den Ehrenamtlichen ihre Teilnahmebescheinigungen.

## Erste Qualifizierung

Die Kursteilnehmerinnen sowie geladene Gäste aus der Praxis und den Hospizgruppen Frielendorf und Felsberg-Melsungen freuten sich über diese erste Qualifizierung zur Trauerbegleitung, die in der Feierstunde einen gelungenen Abschluss fand.

„Die Gruppe arbeitete sehr intensiv“, sagte Gerta Barth.

Die Frauen hätten sich in ihrer Gemeinschaft trotz des schwierigen Themas wohl und geborgen gefühlt.

„Wir können die Menschen nicht in ihrer Trauer allein lassen“, sagte die Kursleiterin. Für die Mitglieder des Trauer- und Hospiznetzwerkes ist es wichtig, Menschen für die Arbeit mit Trauer, Tod und Hospiz zu qualifizieren. Die elf Frauen sind nun ausgebildet, für die Assistenz in einer Trauergruppe und einem -café sowie für die Einzelbegleitung.

Der Kurs setzte sich aus drei Teilen zusammen: Während des Grundkurses hatten sich die Teilnehmerinnen zunächst mit eigenen Trauerwegen auseinandergesetzt. Es folgte ein Praktikum mit regelmäßigen Reflexionsab-

den in der Gruppe. Im Vertiefungskurs lag der inhaltliche Schwerpunkt auf der Begleitung von Menschen in Trauersituationen. Zukünftig sollen weitere Fortbildungen dieser Art angeboten werden.

## Angebote des Vereins

Die Ausbildung von Ehrenamtlichen ist ein Teil der Arbeit des Trauer- und Hospiznetzwerkes. Der Verein wurde im Juni 2011 gegründet. Sein Ziel ist es, die Trauer- und Hospizarbeit im Landkreis zu unterstützen und zu fördern. Neben der Fortbildung gehören auch Ansprechpartner zur Sterbebegleitung zum Angebot des Vereins. (cls)

Informationen: [www.trauerhospiznetzwerk-sek.de](http://www.trauerhospiznetzwerk-sek.de)